

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 106.

Dienstag den 8. Mai

1877.

Heute Vormittag

9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung eleganter Mobillien,

meistens in Mahagoni-Holz,

6 Friedrichstraße 6.

Mache auf elegante Gaslustres, Kleider und
Werkzeug besonders aufmerksam.

383

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Auf die morgen Mittwoch im Rath-
haussaale stattfindende große Verstei-
gerung mache ich das Publikum ganz
besonders auf eine große Parthie

Reste Seiden- & Atlasstoffe,
ebenso Kleiderstoffe und eine
Parthie Weißwaaren aufmerksam.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

266

Ein Bieder'scher pneumatischer Apparat billig zu ver-
kaufen. Näheres beim Portier im Grand-Hotel.

492

Damen-Umhänge,

als:

Kammgarn- und seidene Jaquettes,
Dollmanns, Fichus etc.

empfehlen in grösster Auswahl

zu billigen, festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

Männer - Gesangverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Probe.

84

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell
und billig besorgt. N. Heinenstraße 6, Mittelbau, 3 St. h. rechts. 310

Confection für Damen.

Eine grössere Anzahl eleganter, fertiger

Sommer-Costumes und Tuniques
(Modelle)

werden wegen Mangel an Raum

zur Hälfte der Selbstkostenpreise

abgegeben.

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

14197

Notiz.

Heute Dienstag den 8. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von eleganten Mobiliargegenständen etc., in dem Auktionslokale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Verloren, vertauscht und gefunden: Verloren

ein kleiner, goldener Siegelring mit blauem Stein, worauf
Namenszug und Krone. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung
beim Portier im Hotel zur „Rose“. 477

Verloren ein schwarzes, gebältes Umschlagbuch vom
Guthaus durch den Park bis zur Bierstadter Chaussee beim Felsen-
teiler. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 21. 485

Eine Meerschaum-Cigarrenspitze wurde gestern Morgen
verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schachtstr. 22. 598

Verloren wurde ein Dienstbuch mit dem Namen Bauhine
Wolf von Kreissig. Man bittet um gefällige Abgabe bei der
Expedition d. Bl. 599

Verloren

wurde am Montag Vormittag von der Goldgasse bis in die Karl-
straße und von da wieder zurück eine goldene Broche. Der
rechliche Finder erhält eine Belohnung Goldgasse 12 bei Fräuleins
Befehl. Rehren. 580

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

eine Villa — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen
Grünweg Nr. 1. 13498

5000 Mark sind gegen gute hypothetische Sicherheit aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 403

15,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 5 pSt. Zinsen auf
1. Juli auszuleihen. Näheres Expedition. 12604

40,000 Mark werden zu 5 pSt. auf erste Hypothek (Object
72,000 Mark taxirt) ohne Kasse zu leihen resp. zu cediren
gesucht. Näheres Expedition. 12680

600 M. gegen entpf. hoh. Zinsen und Prov., Verpf. v.
Rob. J. 2700 M. gef. v. einem Beamten m. Einl.
v. 3000 M. Gef. Off. erb. Adr. W. V. postl. Wiesbaden. 498

10,000 Mk. sind auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche
Sicherheit zu 5% auszuleihen. Näheres Expedition. 567

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem
Hause. Näheres Herrmühlgasse 2, eine Stiege hoch. 309

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Römer-
berg 17a im Dachlogis. 279

Eine gebildete Krankenwärterin sucht Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 396

Eine junge Frau sucht Arbeit für den Nachmittag; auch würde
dieselbe eine Monatsstelle annehmen oder ein Kind austragen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 568

Ein braves Mädchen vom Lande, welches fleißig und hübsch
bügelt, wünscht noch einige Tage zu besetzen, per Tag 1 Mk. 15 Pfg.
Näheres durch Frau Mondel, Mehrgasse, welche die gefällige
Auskunft ertheilt. 556

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 16, Dachl. 491

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 487

Ein tücht. Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Bügeln, am liebsten
bei Wascheuten, auch Monatsstelle. Näh. Walramstr. 31, Dachl. 519

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Expedition. 519

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Michelberg 30, Seitenb. 518

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 23. 566

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
Näheres Friedrichstraße 6 im Hinterhaus, 3. Stod. 558

Eine Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen sucht
auf 16. Mai Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.

Ein arbeitames und ordentliches Zimmermädchen sucht auf
zwei Monate vom Ende der nächsten Woche ab eine Ausstills-
stelle. Näheres Adolphsallee 12, Bel-Stage, Vormittags von 9 bis
12 Uhr. 211

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes
Dinstpersonal nachgewiesen
durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 445

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und im Nähen
und Bügeln bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres
Hirschgraben 4. 364

Stellen suchen: 2 Köchinnen, 3 feine Haus- und Zimmer-
mädchen, 2 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als Mädchen
allein, 4 Haus- und Küchenmädchen, sowie 2 Kindermädchen durch
Geyer, Grabenstraße 9. 569

Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen, das auch gut serviren
kann, sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle in einem Hotel oder
Bathaus. Näh. Louisenstraße 12 im Seitenbau, 2. St. b. 523

Ein gebildetes, sehr gediegenes Mädchen, in
allen feinen Hand- und Hausarbeiten tüchtig bewandert, sucht
eine Stelle als Jungfer oder zur Stütze der Haus-
frau. Dieselbe spricht auch französisch. Beste Zeugnisse
sind vorhanden. Näheres Expedition. 547

Eine gewandte Verkäuferin, gut empfohlen, sprachkundig, wünscht
baldigst eine entsprechende Stelle durch Frau Birek, Bahn-
hofstraße 10a. 604

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, wünscht zum 1. Juni eine Stelle.
Näheres Gassestraße 8 bei Frau Kigel. 606

Ein braves, hartes, anständiges Mädchen von auswärts wünscht
Stelle als Mädchen allein, oder, da sie große Liebe zu Kindern hat,
als feines Kindermädchen d. Fr. Birek, Bahnhofstr. 10a. 601

Mehrere feinhürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein,
einfache Haus-, Kinder- und Spülmädchen suchen baldigst Stelle
durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a; ebenso sucht ein feines
Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Mai Stelle. 603

Ein solides, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und die häuslichen Arbeiten gut versteht, sucht eine Stelle bei einer
stillen Familie hier oder nach Mannheim; auch würde dasselbe mit
ins Ausland gehen. Eintritt sogleich. N. Hermannstr. 7, 3 Tr. 554

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh.
Häfnergasse 7. 526

Ein braves Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist,
sucht Stelle. Näheres Steingasse 11. 522

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Arbeit ver-
steht und 2 Jahre in England war, sucht bei einer feinen Herr-
schaft oder zu erwachsenen Kindern eine Stelle durch
Frau Dörner, Marktplatz 3. 565

Eine Bonne von auswärts, mit den vorzüglichsten langjährigen
Zeugnissen, welche die Pflege kleiner und größerer Kinder versteht,
wünscht sofort Stelle als Bonne oder Erzieherin durch Frau Birek,
Bahnhofstraße 10a. 602

Stellen suchen: 1 gut empfohlenes Hotelzimmer-
mädchen für gleich, ein geübtes,
braves, von seiner letzten Herrschaft gut empfohlenes, feineres Kinder-
mädchen (angehende Bonne), eine Kinderfrau, mehrere brave Haus-
mädchen zum 15. d. Mts., sowie einige einfache Mädchen für allein
oder für die Küche durch Ritter, Webergasse 13. 355

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen sucht
Stelle. Näheres bei Chr. Kigel Wwe. 553

Es sucht ein Mädchen, entweder als Hausmädchen oder Mädchen
allein, Stelle. Näheres Tannusstraße 17 im Hinterhaus. 579

Ein **feineres Mädchen** als **Buffetfräulein** oder **Zimmermädchen**, sowie eine **Kammerjungfer** suchen Stellen auf gleich durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 584

Eine fremde **Herrschäfts-Rödin** sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus; langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres kleine Burgstraße 3 im Laden. 521

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 27, eine Stiege hoch. 503

Ein älteres Mädchen, welches lange Jahre bei einer Herrschaft war, kochen kann, die Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einer kleinen Familie Stelle auf 1. Juni. Näheres Schwalbacherstraße 41 im Hinterhaus. 500

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Buffet thätig war, wünscht ähnliche Stelle. Näh. bei Karl Wirth Sr., Rambacherstraße in Sonnenberg. 511

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer stillen Familie. Näheres bei Frau **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 587

Es wünschen Stellen: Kammerjungfern, Bonnen, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen d. Fr. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 588

Ein anständiges Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Herrnmühlgasse 2. 512

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle, am liebsten als Köchin. Näheres Hainweg 6. 420

Ein braves, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 8, 3 Stiegen hoch. 515

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. N. Schachtstr. 9. 581

Ein einfaches, junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Feldstraße 16, 1. St. 518

Ein Fräulein, welches die Leitung des Unterrichts größerer Kinder in der französischen, englischen und deutschen Sprache übernehmen würde, wünscht gegen freie Station in eine achtbare Familie zu treten. Gef. Offerten unter S. L. 88 bei der Exped. erb. 483

Ein gebildetes, deutsches Mädchen, welches französisch spricht, fristren und Kleider machen kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder bei einer fremden Herrschaft den Kindern die deutsche Sprache zu lehren. Dasselbe hat längere Jahre gleiche Stellen bekleidet und ist im Besitze guter Zeugnisse. Näheres Mauergasse 2 im ersten Stod. 465

Ein Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, am liebsten nach auswärts. Näheres Nicolasstraße 10. 478

Eine perfekte Hotels-Köchin (Wittve) sucht Stelle. N. Exp. 474

Eine **perfekte Köchin** sucht Stelle. Nds. Exped. 466

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Wilhelmstraße 28. 478

Ein verheiratheter Mann, welcher sein Geschäft Krankheits halber aufgeben mußte, sucht, da es ihm sein Gesundheitszustand wieder erlaubt, Beschäftigung am hiesigen Plage, am liebsten in einem Bureau oder Fabrikgeschäft, wo er sich auch später dabei interessieren könnte. Offerten beliebe man unter **A. S. 999** postlagernd Wiesbaden aufzugeben. 411

Ein verheiratheter, Stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung als Auslaufer in einer Buchhandlung oder einem sonstigen Geschäft; auch würde derselbe das Ausfahren von Kranken oder die Verwaltung eines Hauses übernehmen. Näh. Exped. 586

Empfehle für gleich und 15. Mai: Diener, Hausburschen, Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Haus- und Kinderfrauen, sowie 1 Badmädchen, 3 Sprachen sprechend, wünscht Stelle in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 596

Ein fleißiger Gartenarbeiter sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 514

Personen, die gesucht werden:

Eine **geprüfte Lehrerin** wird zu 3 Kindern aufs Band gesucht. Näheres Expedition. 281

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch mit Bedingung unentgeltlich Friedrichstraße 34, 3. St. 441

Ein wohlgezogenes Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Bahnhofstraße 12, Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 13076

Eine tüchtige Maschinenmädchen, welche das Kleidermachen auf versteht, wird gesucht Bahnhofstraße 9. 595

Eine tüchtige Waschfrau und ein perfektes Bügelmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Marktplatz 3, Seitenbau. 594

Gute Kleidermacherinnen werden sogleich gesucht, sowie auch Lehrmädchen Tannusstraße 16a im 1. Stod. 504

Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, 1 Treppe rechts. 538

Dienstpersonal findet stets Stellen durch **Fran Steuer-nagel, Goldgasse 8, neben der Fischhalle.** 446

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht, welches mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufweisen kann; zugleich suchen mehrere Haus- und Laufburschen, worunter einer gründlich das Nähergeschäft versteht, Stellen durch **Joh. Schmidt, St. Lemnawerke-Bureau, Tannusstraße 21.** 451

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 14290

Es wird eine zuverlässige Person, welche die Pflege von zwei Kindern und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Wellrichstraße 2. 532

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, welches Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Langgasse 39 im Strohhallen. 533

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 36. 481

Eine gewandte Kellnerin wird auf gleich gesucht durch **Joh. Schmidt, Tannusstraße 21.** 479

Ein ganz junges, gewöhnliches Mädchen zu einem Kinde und leichten Handleistungen wird sogleich gesucht Tannusstraße 19, drei Treppen hoch. 482

Ein braves, williges Mädchen wird auf 1. Juni gesucht Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 513

Ein braves, einfaches Mädchen wird auf gleich gesucht Saal-gasse 8 im Laden. 585

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Anmeldungen Morgens bis 11 Uhr Mainzerstraße 16. 557

Gesucht: 2 feine, bürgerliche Köchinnen auf 1. Juni, 1 gutbürgerliche Köchin auf den 15. d. M., 2 Bei- resp. Kaffeeköchinnen auf 15. Mai resp. 1. Juni, 1 Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen auf 19. Mai durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Selenenstraße 22 wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sofort gesucht. 557

Gesucht sofort: 1 Restaurations-Kellner, sowie 1 Kellner-Lehrling durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 600

Ein **Schwimmmeister** wird ges. Diejenigen, welche b. Militär gebient, erh. den Vorzug. Näh. Kaltwasserheilanstalt Kerothgal. 371

Gesucht ein Beherling (am liebsten von auswärts) von **Friseur Reinhard, Burgstraße 17.** 374

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht in **Th. Schweisguth's Feinbäderei, Metzgergasse 28.** 366

Ein Metzgerlehrling gesucht Römerberg 20. 292

Ein braver Junge vom Lande wird sofort bei Minnbich gesucht. Näheres Expedition. 389

Diener, ein feinerer, für ein Herrschaftshaus in den Rheingau, sowie ein **Diener** (ledig), welcher etwas leichte Gartenarbeit übernimmt, letzterer zum 1. Juni gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** NB. Gute Zeugnisse für Beide unbedingt erforderlich, sonst Anmeldung nicht nöthig. 355

Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 471

Ein Fuhrkasselmacher gesucht Lehrstraße 10. 536

Ein kräftiger Junge zum Erlernen des **Zimmerhandwerks** gesucht von **Wollmerscheid, Walramstraße 31.** Dasselbst sind fortwährend **Zimmerspäne** zu haben. 502

Malergehulfen gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl. 583

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen Hochstätte 20. 560

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres,

39 Langgasse 39,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderhüten von den feinsten bis zu den billigsten Sorten zu Fabrikpreisen.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und von jetzt an binnen 8 Tagen zurückgeliefert.

584

Geschäfts-Gröffnung.

Webergasse 22.

Webergasse 22.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen an hiesigem Plage ein

Galanterie-, Kurz- & Kinderspielwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Langjährige Erfahrungen und directe Bezugsquellen sämtlicher Artikel in den neuesten Erscheinungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können und erlaube mir deshalb, zu zahlreichem Besuche höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

A. Koerppen,

22 Webergasse 22.

494

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Sonntag den 13. Mai Vormittags 11 Uhr zu Homburg im Kurgebäude 18. **Versammlung** der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde, wozu die Mitglieder, sowie die Freunde der Naturwissenschaften hierdurch eingeladen werden.

805

Der Vorstand.

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Von heute an einen vorzüglichen

1/2 Schoppen **Laubenheimer** 1874r à 25 Pfg.

1/2 " **Winfeler** 1875r à 35 "

1/2 " **Seisenheimer** 1874r à 40 "

1/2 " **Schheimmer** 1874r à 50 "

In größeren Quantitäten außer dem Hause billiger.

489

F. Hahn Wwe.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische, **lebendfrisch**, per Pfd. 35 und 50 Pfg., sowie Cabliau 1. Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), ächter Rheinsalm, lebende Hechte, Barsche, Karpfen, Aale und Flusstreber; ferner treffen ein: Maifische, Meeräsche (mulet), ausgezeichnet von Geschmack, und schöne, große Schollen u.

392

F. C. Hench, Hoflieferant.

Robes

werden elegant, geschmackvoll nach den neuesten Moden verfertigt. Bängere Jahre in einer Großherzoglichen Residenz für den Hof und dessen nächster Umgebung thätig, worüber Nachweise und Empfehlungen hier wohnender Damen der Aristokratie zur Seite stehen, werde ich das Geschäft hier fortsetzen.

541

Frau E. Wiedeking,
Kerostraße 2, II.

Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Ausgezeichnetes

Wiener Exportbier

per Glas 12 Pfennig.

490

Süsse und saure Sahne

fortwährend zu haben bei Schmidt, Metzgergasse 25.

488

H. Brockhoff's

Chemische Wasch-Anstalt,

Wiesbaden, Mauergasse 8.

Specialität: Reinigen jeder Art von ungetrennten Herren- und Damen-Garderoben, seidene Roben in den besten und unechtesten Farben, wollene und halbwoollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Long-Chalos, Crêpe de chine, Tischdecken, Pelzsachen, Teppiche, welcher Größe sie auch sein mögen, wattierte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidenen und wollenen Bezügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Façons zu benachtheiligen, auf das Sauberste gereinigt.

507

Pelzwaaren

werden unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden zur Aufbewahrung angenommen.

551

K. Braun, Kürschner, Adlerstraße 2.

Heinrich Hescher, Kerostraße 11a und Kerosthal, bringt seine **amerikanische Glanz- und seine Wälscheret** in empfehlende Erinnerung. Dasselbst wird **Wasche** zum Bleichen angenommen und auf Bestellung im Hause abgeholt. Bestellungen können gemacht werden Kerostraße 11a und im Kerosthal; auch ist bei demselben ein sehr wachsender **Schäferhund** zu verl.

549

Eine Partie zurückgekehrter **Damen-, Mädchen-** und **Kinderstiefel** werden, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei
591 **Carl Kappus**, Schuhmacher, Schulgasse 5.

Für Baunternehmer.

Thüren von norbischem (Osteeseifen) Holz in jedem Quantum, innerhalb einer Woche lieferbar, empfiehlt billigst
550 **Jean Gilles**.

Muster von Flügeltüren, 4-, 5- und 6-Fallungstüren zu Einfaß- und Kastenschloß, stehen zur gef. Ansicht, sowie Preis-Courante zu Diensten **Grabenstraße 3**. 553

Goldgasse 20 ist ein großer, nrb.-baumener **Schreib- tisch** mit 5 Schubladen, für ein großes Geschäft oder Comptoir passend, sowie ein Ladenschrank mit Glasaufsatz, verschiedene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegel, Nachttische u. s. w. zu verkaufen bei **P. Abner**, Kleider- u. Möbelhändler, Goldg. 20.

Kleider

für Erwachsene und Kinder nach neuester Fagon werden schnell und billig angefertigt, auch Kleider gewaschen und wieder neu arrangirt Hellmündstr. 27a, Bel-El. 546

Sehr gute **Kartoffeln** zu 43 Pfg., blaue und Salatkartoffeln werden malterweise ins Haus geliefert von
528 **Franz Schuth**, Mehrgasse 31.

Morgen Mittwoch sind 100 Bütten frisch gebrannter **Kalk** bei **Blerod**, normals Herber, Mühlweg, zu haben. 501

Getragenes **Schuhwerk** wird zu den höchsten Preisen angekauft von **Brademann**, Michelsberg 7. 499

Tauben, verschiedene Sorten, zu verk. Mühlgasse 13, Hths. 527

Niedrichstraße 30 ist **Heu und Flecken** zu verkaufen. 527

ein wenig gebr. **Kinderwagen** zu verk. Steing. 31, Hths. 597

Mauskartoffeln zu haben Dogheimerstraße 18. 544

Zwei schöne **Korbeerbäume** sind zu verkaufen Friedrichstraße 2, Parterre rechts. 576

Ein gebr. **Küchenstrant** zu verk. R. Walramstraße 9. 590

Ein **gebrauchter Wasserklein** wird zu kaufen gesucht. Näheres Neugasse 11. 589

Bitte! Wer im Besitze des **ersten Theaterzettels** vom 28. Juli 1827 noch ist, wird gebeten, denselben bei der Expedition d. Bl. nur zur gef. Durchsicht vorzulegen oder abgeben zu wollen. 2000

Eine **englische Dame gibt Stunden**. Gef. Adressen unter G. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 155

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kerosstraße 42, Parterre links. 103

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigt erteilt Stifftstraße 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

Ein j. Mann (Primaner) wünscht in realen Fächern **Nachhülfsstunden** zu erteilen. Gute Zeugnisse z. D. Näheres Adolphstraße 1, Parterre links, Nachmittags von 1-3 Uhr. 505

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen **Gartenarbeiten**; auch nimmt derselbe Stelle bei einer Herrschaft an.

A. Krick, Gärtner, Adolphstraße 5. 543

Heute ohne Kinder wünschen ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näheres Hochstraße 7. 575

Erlasse uns den Wunsch, Dir darzubringen
Gemeinschaftlich zur heutigen Tagesweib
Ein herrlich "Vivat Hoch", es soll erklingen
Noch lange Dir, so wenig es auch sei.
Ob kurz, ob lang Dein Dasein Dir beschieden,
Beicht möge es im häuslich stillen Frieden
Fortuna, wie bisher, Dir stets verleihen.
563 **Die sämtlichen Gesellen.**

Sagenau i. G.! Bed. sehr, Ihnen keine Freude machen z. l. S.
Wir gratuliren unserem Onkel **E. Neugebauer** zu seinem heutigen 35. Geburtstage. **Pina und Emil**. 582

B. Mai. Der guten Frau **Müller**, Michelsberg, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. **K. & S.** 400

Nach Dogheim! Der schönen, blonden Fräulein **Lenzen** gratulirt recht herzlich zu ihrem heutigen 16. Geburtstage **Sophie**.

Dem liebenswürdigen **W. E.** zum heutigen Tage die herzlichsten Glückwünsche Von einigen stillen Verehrerinnen. 455

Entlaufen am Freitag Mittag ein weißer **Seidenpinscher** (Weibchen). Dem Wiederbringer eine Belohnung 11. Kirchgasse 3. Vor Anlauf wird gewarnt. 472

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht in der unteren Rheinstraße oder in deren Nähe eine ruhige Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli. Offerten unter L. O. 23 in der Expedition d. Bl. erbeten. 539

Eine **herumziehende Trödlarin** aus Frankfurt a. M. sucht in der Nähe der Launusstraße eine elegante Parterre-Wohnung, um in derselben durch ihre Kammerjungfer Möbel geschäftlich veräußern zu lassen. Wenn es in dieser Wohnung nicht mehr geht, ist eine solche in anderem Stadttheile erwünscht. Offerten nimmt's „Philipphe“ entgegen. 383

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine kleine Dachwohnung und ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod rechts. 537

Adlerstraße 32 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 535

Adolphstraße 3, Hochparterre, ist ein schön möbirtes, geräumiges Zimmer zu vermieten. 542

Adolphstraße 5, Parterre, ein möbirtes Zimmer zu verm. 469

Kleine Burgstraße 3, eine Stiege hoch, ist ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Einzuf. von 2 Uhr an. 506

Dambachthal 2a ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 572

Faulbrunnstraße 8 ist auf den 1. Juli eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. 529

Die **Villa Gartenstraße 4a** ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 510

Geisbergstraße 10 ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 486

Geisbergstraße 18a ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 593

Grabenstraße 5, 2. Stod, ein möbirtes Zimmer zu verm. 570

Hochstraße 20 bei Schlosser Tremus ist ein schönes Logis auf gleich zu vermieten. 560

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten mit Bleichplatz) auf 15. Mai oder auch auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Joh. Schütz, Mehger, Neugasse 3. 577

Kirchgasse 15 im Hinterhaus sind zwei freundliche Zimmer nebst Küche zu vermieten. 540

Kirchgasse 31 ist eine Mansarde auf 1. Juni zu verm. 574

Langgasse 11 ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 470

Schachtstraße 1 im 2. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Parterre. 496

Schwalbacherstraße 3 im 2. Stod ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im 3. Stod bei Herrn Friß. 495

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möbirt, Parterre-Wohnung, Salons mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u. s. ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Schwalbacherstraße 53 ist ein großes Zimmer gleich zu verm.
Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf
1. Juli zu vermieten. 12890
Steingasse 23 sind 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 525

Taunusstrasse 23

ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder
später zu vermieten. 484
Möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 29a, Bel-Etage. 545
Ein Dachlogis ist auf 1. Juli zu vermieten Ecke der Albrecht-
und Moritzstraße 36. 481
Zwei Mansarden mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 24. 476
Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Dohlemerstraße 18. 475
Ein Stübchen mit Bett zu vermieten. Näh. Hirschgraben 10. 480
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Koff. ist sogleich billig zu
vermieten Rödterstraße 12, eine Treppe rechts. 497
Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hirschgraben 6a, zwei
Treppen hoch links. 509
Eine heizbare Dachstube ist mit oder ohne Bett auf gleich zu ver-
mieten Schulgasse 5. 592
Möbliertes Parterrezimmer ist zu vermieten Friedrichstraße No. 8,
Parterre rechts. 559
Im Grand-Hôtel ist eine Stallung für 6 Pferde zu vermieten.
Eingang vom Michaelsberg. Näh. beim Portier des Hotels. 548
Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenestraße 4, Hth., 3 St. 1. 555
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Neugasse 5, Frontsp. 571
(Fortsetzung in der Beilage.)

Für Schneider. Stuhlplatz Langgasse 12, Vorder- haus, 2 Etiegen hoch. 524

Eine alleinstehende Wittve sucht einen ältlichen Herrn in Kost und
Logis zu nehmen. Näheres Hellmundstraße 3a, 2. Stock. 531

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute
Gattin, Mutter und Schwägerin, **Caroline Sprunkel**,
am Samstag Abend in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags um
3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 20, Hinterh., aus statt.
516
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
unser liebes Söhnchen, **Carl**, am Samstag Abend 9 Uhr
sanft verschieden ist.
Wiesbaden, den 8. Mai 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann von der Heydt.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 4 Uhr vom
Leichenhause aus auf dem alten Todtenhofe statt. 530

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. Mai.

Gebohren: Am 29. April, dem englischen Geistlichen Brevellyn Williams
e. L. — Am 30. April, dem Kasernewärter Philipp Stieglitz e. L., R.
Wina. — Am 5. Mai, eine unehel. L., R. Catharine.
Aufgeboten: Der Destillateur Eugen Pfiffel von Priebe, Kreis
Sagan, Reg.-Bez. Biegnitz, wohnh. zu Priebe, und Marie Margarethe
Rosine Amberger von Simmern, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der
Landwirth Johannes Ruch vom Gosenhof, Gemeindebezirk Waldenbuch,
Königl. Württemberg. Oberamts Stuttgart, wohnh. zu Gosenhof, und Johanna
Margarethe Kayser von Waldenbuch, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.
Verheiratet: Am 5. Mai, der Schuhmacher Philipp Christian Gul von
Michelbach, A. Usingen, wohnh. dahier, und Christine Margarethe Helene
Föll von Gütten, Königl. Württemberg. Oberamts Gaildorf, bisher dahier
wohnh. — Am 5. Mai, der Tagelöhner Philipp Wilhelm Feig von Borsdorf,

A. Jbslein, wohnh. dahier, und Franziska Catharine Johanna Föll von
Kassau, bisher dahier wohnh.
Gebohren: Am 4. Mai, Louise, Wittve des Wundarztes Seemann,
alt 76 J. 11. Mai. 23 J. — Am 4. Mai, Wilhelm, S. des Tagelöhners
Johann Gross, alt 9 J. — Am 5. Mai, der unehel. Handelsmann Franz
Drehmel von Fürth im Königreich Bayern, alt 26 J. 7. Mai. 9 J.

Wilhelm Diefenbach, Platterstraße 11, von hier, Vater von drei
kleinen Kindern, hatte am Samstag beim Ausgraben des Fundamentes des Spital-
hauses das Unglück, verschüttet zu werden und dabei ein Bein zu brechen.
Der selbe, unvermögend und in den traurigsten Verhältnissen, ersucht dringend
edle Menschenfreunde um einige Unterstützung und ist Herr J. B. Williams,
Marktplatz 7, und die Expedition d. Bl. gerne bereit, milde Gaben in
Empfang zu nehmen.

Post, 1. Mai. (Realewich-Loose.) 10,000 fl. gewann No. 57281,
1500 fl. No. 36714, je 500 fl. No. 85203 und 87911, je 200 fl. No. 17886
44772 und 49660, je 100 fl. No. 6427 24129 37986 45624 und 54664.
Ziehungslos, 1. Mai. (Finländische 10 Thlr.-Loose.) Haupt-
gewinne: 40,000 Thlr. auf No. 5 der Serie 8516; 4000 Thlr. auf No. 8
der S. 7248; 800 Thlr. auf No. 4 der S. 11654; je 800 Thlr. auf No. 2
der S. 7199, No. 14 der S. 11747, No. 5 der S. 8890, No. 11 der
S. 7222, No. 16 der S. 1429.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien).	880.68	880.46	880.57	880.57
Thermometer (Reaumur).	8.8	12.2	7.6	7.86
Dampfspannung (Bar. Sin.)	1.72	2.05	1.88	1.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	61.8	86.1	46.9	48.10
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Dienstag den 8. Mai.

Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht.
Kathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8½ und Abends 7½ Uhr: Concert.
Männer-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Ringenturnen.
Männergesangsverein „Friederichs“. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends: Probe.
Königliche Schauspiele. 100. Vorstellung. (161. Vorstellung im Abonnement.)
„Flaunderskunds.“ Lustspiel in 1 Akt von Th. Schumann. — Neu
einstudirt: „Wenn Frauen weinen.“ Lustspiel in 1 Akt von
A. von Winterfeld. — „Vor dem Maskenball.“ Ballet in 1 Akt,
arrangirt von A. Balbo. — „Dir wie mir.“ Schwank in 1 Akt
von Roger.

Frankfurt, 6. Mai 1877.

Geld-Course.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 R.-Stücke.	9	Amsterdam 169.75 S.
Dukaten.	58—58 Pf.	London 204.60 S.
20 Frs.-Stücke.	16	Paris 81.50 S. 35 S.
Sovereigns.	20	Wien 157.80 S. 157.40 S.
Imperialen.	16	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold.	4	Reichsbank-Disconto 4.

§ Musikalisch-literarische Streifzüge.

VII.

Quousque tandem — eine catilinische Rede? werden unsere
Leser abermals fragen. O, nicht doch! wir wollten unsern Streifzug bloß
ganz bescheiden mit der simplen Frage einleiten, wie lange wird es etwa
noch dauern, bis wir wieder einmal durch die Wohlgelegenheit begünstigt
werden, eine neue oder auch eine neu einstudirte Oper auf unserer Bühne
vorgestellt zu sehen? Die schöne „Melusine“ hat schon durch die allzu-
häufige Exposition die Reize theilweise eingebüßt, die eine neue Schönheit
gewöhnlich mit sich bringt; das „goldene Kreuz“, trotzdem es nur wenig
zur Schau getragen wurde, hat rasch seine Vergoldung verloren und
es möchte bloß das „Kreuz“, aber nicht das eiserne, übrig bleiben,
sollte es noch öfter getragen werden; die „Folsinger“ scheinen, trotz
Donner und Blitz auf den Höhen der Nölen, eingeschneit zu sein; die
„Thunelba“ ist wohl von einem Germanicus nach einem südlicheren
Klima entführt worden; der „Blitz“ hat nur am fernen Horizont einmal

aufgeleuchtet, und das Gewitter in dessen Gefolge ist gnädig nebst dem gehofften erfrischenden Regen an uns vorüber gezogen; die „Königin von Saba“ sucht noch nach dem weisen Salomo, und den „lustigen Weibern“ scheint es bei uns nicht behaglich genug zu sein, um allhier einzufahren. Trostlose Verlassenheit, wären uns nicht der „Troubadour“ und Genossen trenn geblieben! Ehre diesen Getreuen! Mögen sie dahinten weit in der Türkei sich die Köpfe spalten, bleibt's nur bei uns beim Alten! Mögen sie es in München mit dem Jenger'schen „Wieland der Schmied“, in Magdeburg mit den „Fallensteinern“ des Grafen Hochberg, in Paris mit dem Massenot'schen „König von Lahore“, dem Salvayre'schen „Bravo“ und einem Duzend anderer Opern versuchen; Versuche tragen noch nicht die Garantie des Gelingens in sich; haben wir's doch schon sogar den Berlinern mit „der König hat's gesagt“, zuvorgehen, und des französischen Königs Nachwort wird ebensowenig in Berlin seine Geltung behaupten können, wie die Franzosen ihre „promenade militaire“ nach Berlin zur Geltung gebracht haben. Und alte Opern einstudieren? Was sollen Rossini und Auber, was Spohr und Marschner noch heut zu Tage? Facit — Lassen wir's hübsch beim Alten!

Mit dem Schauspiel ist es betreffs Novitäten oder Neueinstudierungen auch eine fragliche Sache; hat unser Publikum doch bei den wieder-gebornen Bauernfeld'schen „Krisen“ gegähnt, während es dem „Pech-Schulzen“ herzlich zugelacht! Soll man dem Pech noch mehr Concessionen machen? Göthe und Schiller mit einem Theile ihrer Dramen sind glücklich beseitigt, Shakspeare mit seinen Königs-Dramen überlassen wir anderen Bühnen, und dessen Lustspiele sind zum größeren Theile als obsolet a. D. geworden, „Cäsar“, „Coriolan“ — antitirte Größen, für die Eiferfucht des heiländischen „Othello“ ist es bei unserem, in nordische Conjecturen gerathenen Klima zu frostig, und für die mainachtliche Liebe eines „Romeo“ sind unsere gegenwärtigen, auf den Gefrierpunkt herabsinkenden Mainächte unseasonable, wie der Engländer sich ausdrücken würde. Laube's „Struensee“ und Greif's „Nero“, mit denen das Berliner Residenztheater den Schauspieler Robert gastiren läßt, — wer weiß, wie man diese Stücke hier ausnehmen würde, wird doch der „Nero“ als „gar zu grau“ bezeichnet, und von Wilbrandt's „Grachus“ erzählt der Volkswitz, daß die Berliner Polizei die Freiheitsfunken der Tiberischen Rede als revolutionär ansteckend gefunden habe. Verbotene Bücher machen gewöhnlich die meiste Sensation, und verbotene Früchte schmecken bekanntlich am besten — gleichwohl hat der „Grachus“ in Berlin wie in Dresden nur einen Achtungserfolg erlebt. Was das dreiaktige Volksstück mit dem Titel „In harter Lehre“ und der Moser'schen „Hypochondrie“ im Wallner-Theater, wie das Schmidt-Cabanis'sche Possenspiel „Nur aus Liebe“ im Woltersdorff'schen Theater „machen“ werden, steht noch abzuwarten, und Paul Perron's Lustspiele „Brüllvogel“ und „Es bleibt unter uns“ haben sich die Königsberger, hinter denen wir vermöge der verschiedenen Breitengrade gewiß nicht stehen, schon angeeignet. Wo also neue Stücke, deren Erfolg im Voraus garantirt ist, hernehmen? Facit — auch im Schauspiel lassen wir's lieber beim Alten! So eine Novität geht auch nie ohne eine leichte Revolte ab; sie hat stets a priori ihre entragirten Verehrer; kommt dann die nüchterne Erwägung nachgehinkt, so setzt es Nadelspitzen für die begeisterten Kritiker ab, bis schließlich der Enthusiasmus einer ruhigen Ernüchterung den Platz geräumt hat. Probaturum est — und Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 7. Mai. Sophie Wolf aus Lichtenau bei Paderborn, 19 Jahre alt, entwendete während ihrer Dienzeit der Inhaberin eines hiesigen Kleidergeschäftes verschiedene Futterstoffe und Garne. Am 27. Februar erbrach sie gewaltsam die verschlossene Thüre zu einem Schlafzimmer, in welchem ein in demselben Hause in Arbeit stehender Tapezирer wohnte, entnahm hier dessen verschlossenen Koffer, schleppte denselben in den Keller, öffnete ihn und entnahm die sämtlichen darin befindlichen Gegenstände, als Kleidungsstücke, Handwerkzeug, sowie ein Portemonnaie mit 17 Mark. Nachdem sie sich diese Sachen angeeignet, zerschchnitt sie den ledernen Koffer und versteckte die einzelnen Theile desselben unter Stroh, welches sich in dem Keller vorfand. Wegen schweren Diebstahls wird die Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und 14 Tagen verurtheilt. Eine Sachschädigung des Koffers, für welche die Staatsanwaltschaft weiteren Antrag stellte, hat das Gericht für nicht erwiesen erachtet, vielmehr angenommen, daß der Koffer als mitentwendet anzusehen sei. — Am 28. April c. Nachmittags wurde aus dem Laden des Herrn August Gerhardt in der Kirchgasse eine silberne Cylinderschloß im Werthe von 20 Thlr. entwendet. Es wurde alsbald von der Polizei ermittelt, daß die Uhr bei einem hiesigen Pfandleiher versteckt war. Der Dieb ist in der Person eines gewissen Gottlieb Jordan, angeblich aus Amsterdam, in Mainz verhaftet worden.

Der Angeklagte kann sich über den rechtmäßigen Erwerb der Uhr nicht ausweisen und verurtheilt ihn das Gericht, mit Rücksicht auf den nicht unbedeutenden Werth, sowie die große Frechheit, mit welcher der Diebstahl ausgeführt wurde, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Durch Erkenntnis des Kassenrichters zu Frankfurt a. M. vom 19. August v. J. wurde der Vorsteher, Ordner und Leiter des daselbst bestehenden Vereins der Metallarbeiter, der Ciseleur Hugo Hüller aus Berlin, demalen in Bornheim, zu 30 Mark Geldstrafe eventuell zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil in den betreffenden Versammlungen, welche politisch überwacht waren, politische Erörterungen zur Sprache kamen und weil der Verein ein Zweig-Verein des zu Braunschwieg bestehenden allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins ist; in dem erwähnten Urtheil wurde auch die Schließung des Vereins verfügt. Das Stadtgericht, als Berufungsinstanz, hat den Angeklagten freigesprochen, wogegen der Staatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet hatte. Das Obergericht zu Berlin hat das Erkenntnis des Stadtgerichts vom 18. December v. J. aufgehoben und die Sache in die zweite Instanz, der Strafkammer zu Wiesbaden, zur weiteren Verhandlung abgegeben. Dieselbe bekräftigt das kassenrichtliche Urtheil und verurtheilt den Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz. — Am 21. Februar d. J. wurde die Ehefrau eines hiesigen Schneiders, welche damals bei einem Kutcher in Nette wohnte, von der Ehefrau des Kuchers durch vorsätzliche Ueberschüttung von concentrirter Schwefelsäure an ihren Kleibern hart beschädigt und dieselbe Frau am folgenden Tage von dem Kutcher mittelst eines Stoches körperlich mißhandelt. Das Gericht verurtheilt den Kutcher zu 2 Monaten und dessen Ehefrau wegen Sachbeschädigung zu 3 Monaten Gefängnis, sowie zum Ersatz der Kosten. — Wegen Mißhandlung wird ein in der Karistrafge wohnender Tagelöhner zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein gleiches Schicksal erfährt die von dem Schuhmacher Ernst Bohn als Vorsteher der Schuhmacher-Gewerkschaft in Frankfurt a. M. eingelegte Berufung gegen das Erkenntnis des dortigen Kassenrichters. — Ebenso wird die Berufung des Metallarbeiters Hüller zurückgewiesen. — Friederike Kaltwasser von hier, 54 Jahre alt, welche zuletzt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, ist gefänglich am 28. April d. J. aus einem Hause in der Rheinstraße einen roth und schwarz carirten wollenen Stuhl gestohlen zu haben. Unter Annahme mildernder Umstände verurtheilt sie das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren. — Der Schlosser Johann August Abraham aus Kofelowsky in Posen war am 9. April d. J. in einer Verberge zu Lorch eingekerkert, und da ihn der Wirth nicht für kautrein hielt, wurde ihm der Speicher als Nachquartier angewiesen. Am Morgen hatte sich Abraham ein blaues Hemd und ein Tuch, welches daselbst aufgehängt war, angeeignet, welche Gegenstände ihm aber sofort wieder abgenommen wurden. Der Angeklagte ist schon einmal wegen Diebstahls bestraft und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen. — Ein Steinbaur aus Bismar, welcher zum Nachtheil hiesiger Personen sich Geld erschwindelte und daselbe für sich verwendete, wird zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

+ Die Königl. Regierung hat mittelst Circular-Erlasses bekannt gegeben, daß nach Ministerial-Entschließung bei Unterlegung eines im §. 87 der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Gewerbebetriebes (Verkehr mit Wagen aller Art, Pferden u. innerhalb der Orte, sowie das Gewerbe derjenigen Personen, welche auf öffentlichen Straßen oder Plätzen ihre Dienste anbieten) das förmliche Recursverfahren (nach §§. 20 ff.) nur dann erforderlich und dementsprechend die Verfügung der ersten Instanz abzuhelfen sei, wenn es sich hierbei um den Betrieb selbstständiger Gewerbebetriebe handelt. Dagegen soll Dienstmannen, Drochsenkutschern u. dgl., welche im Dienste eines Dritten (selbstständigen Gewerbebetriebs) stehen, durch einfache polizeiliche Verfügung zurückerne, Erlaubnißscheine u. dgl., sofern solche auf Grund einer bestehenden Ortspolizei-Verordnung erwielt werden müssen und letztere nicht etwas Anderes vorgeordnet hat, wieder entzogen werden können.

? Die Abtheilung für Steuer- und Militärwesen bei der hiesigen Bürgermeisterei hat ihre Bureau in die ebener Erde gelegenen Lokalitäten daselbst, in welchen früher die freiwillige Gerichtsbarkeit untergebracht war, verlegt.

? Heute treffen beim hiesigen Füsilier-Bataillon wieder 112 Landwehnmänner zu einer mehrtägigen Uebung ein.

? Die Ehefrau eines Schuhmachers ist wegen einer Reihe zum Nachtheil hiesiger Kaufleute begangener Schwindelacten in Untersuchung gezogen.

+ Am verfloffenen Sonntag Nachmittag wurden im Herzogl. Park zur Platte von dem daselbst stationirten Förster drei Wilderer ertrappt; zwei davon sind angeblich von Randsbach, der dritte von Bechtelsheim. Ob noch Andere bei Ausübung des edlen Waldwerks in der Weise theilhaftig waren, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

o Wer gegenwärtig unseren im vollsten Blüthenstadium prangenden Rheingau bereist und seinen Aufenthalt bis acht Uhr Abends und länger ausdehnen kann, wird weiter überrascht sein, von dem sog. Raigeldäute, welches um diese Zeit von allen Kirchthürmen, sowohl diesseits wie jenseits des Rheines, ertönt und namentlich da, wo gute Gloden sind, einen seltenen Genuß bietet. Wer Zeit hat, einen hohen Punkt zu besteigen, wie z. B. den Bock beim Eichberg, die Zange bei Hallgarten u. dgl., wird erstaunt sein über die Fülle von Harmonien, die das Geläute der vielen umliegenden Orte, wo die Gloden — nach unserem vaterländischen Dichter Lloyd Henninger — wie „vinum bonum, bonum vinum“ zu seinen Ohren bringen läßt.

Dieses Geläute dauert zu der angegebenen Zeit den ganzen Monat Mai.

Δ Winkel, 5. Mai. In der chemischen Fabrik der Herren Geronmont und Goldschmidt dahier explodirte heute gegen 2 Uhr Nachmittags ein Dampfkeffel. Drei dabei Bermannte sind bereits ihren Seiden erlegen; bei Zweien erwartet man jeden Augenblick das Ende, auch sind noch weitere mehr

oder minder Berlechte vorhanden. Die Ursache des bedauernden Unfalles wird die eingehende Untersuchung demnächst feststellen.

a. Caub, 7. Mai. Der Turnverein Caub feierte gestern die Einweihung seines eigenthümlichen Turnplatzes. Es waren dabei vertreten die Turnvereine Wiesbaden, Nidderheim und Braubach, und hatte das Fest einen turnerisch musterhaften Verlauf. Den Anfang bildeten einige Lieder, die insgesammt gelungen wurden. Sodann folgte eine Ansprache des Vorsitzenden von Caub, der eine derselben von Wiesbaden folgte. Beide brachten ihre besten Glückwünsche auf das weitere Gedeihen des Vereins aus. Nach demselben folgte Ringen- und Schachturnen, was einen allgemeinen Beifall des Publikums hervorrief. Der Turnverein in Caub besteht jetzt 16 Jahre und hat seit dieser Zeit immer ein reges Leben in ihm geherrscht, a demselben von Anfang bis heute immer tüchtige Männer zur Seite standen.

Ausk. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 7. Mai. (Königl. Schauspiele.) Am Samstag gastierte Fräulein Granow vom Hoftheater in Karlsruhe als „Louise“ in Schiller's „Kabale und Liebe“. Ein erstmaliges Auftreten auf einer fremden Bühne macht immer etwas beengt, mehr noch, wenn es sich um Engagement handelt, am meisten aber, wenn es gilt, eine Kraft zu zeigen, die sich allgemeiner Beliebtheit und auch künstlerischer Werthschätzung erfreute; und so wollen wir für heute kein eingehenderes Urtheil abgeben, sondern nur im Allgemeinen andeuten, daß das Organ der Fräulein Granow klar und wohlklingend ist, daß das Spiel dieser Dame eine gewisse Bühnengewandtheit bekundet und vor Allem, daß sich die Darstellerin von jeder Uebertreibung, jeder Sentimentalität ferne hält. Was sie gibt, erscheint natürlich, ungekünstelt. Allein zwischen ungeschicklichkeit und künstlerisch liegt doch noch eine weite Abstufung. Die Kunst ist schöpferisch, sie verkörpert nicht nur das Bild des Dichters in den charakteristischen Zügen, sondern hat es auch noch mit dem Gepräge individueller Erfassung aus. Die „Louise“ der Fräulein Granow entsprach allerdings im Allgemeinen der Schiller'schen Idee, entbehrte aber der Farben und des überlegenden Ausdrucks der inneren seelischen Vorgänge — die Darstellung war achtungswerth, vermochte aber nicht in besonderer Weise zu fesseln. Die Vertretung der übrigen Rollen des Stückes war fast durchweg trefflich; die Scene, wo der Präsident in das Zimmer des Geigers tritt, wurde in einer musterhaften Lebendigkeit gegeben; man empfand, daß jeder Darsteller sich mit ganzer Seele in die Scene hinein gelebt hatte. Das Publikum folgte dies auch und sollte gerade hier in seinem Beifalle besondere Anerkennung. — Herr Kolikowsky trat gestern als „Cardinal“ in der „Jüdin“ sein Gastspiel fort, und wir können sagen, daß er in dieser Rolle in seinem vollen Glanze da stand. Die mächtige Stimme des Sängers erklang in vollster Kraft und trotzdem wahrte sie durch maßvolles Auftragen allenthalben ihr an und für sich edles Timbre. Rein Ton war flüßend oder forciert, und der musikalische Ausdruck im Gebete des ersten Aktes, in der Versuchungsscene des dritten Aktes war für ein so gewaltiges Material geradezu bewundernswürdig. Leider erfreute sich die Vorstellung nicht des verdienten Besuches; gar oft saßen wir die Räume des Hauses bei Anlassen gefüllt, die an künstlerischer Bedeutsamkeit gegen die geistreiche Vorstellung weit zurückstanden. Nichtsdestoweniger gewann der gestern dem Gaste gezollte Beifall eine Intensität, wie er selbst durch eine größere Massenhaftigkeit nicht überboten werden kann.

Aus dem Reiche.

— In Beziehung auf die Bestimmung des Strafsatzes über die Theilnahme an einer strafbaren Handlung hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 12. April 1873 folgenden Rechtsatz ausgesprochen: Der Begriff der thätigen Beihilfe bei der Begehung einer strafbaren Handlung schließt den der Anstiftung nicht aus. Dieselbe Person, welche den Thäter zur Begehung der That bestimmt hat, kann demselben auch bei der Begehung Hilfe leisten, also zugleich Anstifter und Beihilfe im Sinne der §§. 48 und 49 des Strafsatzbuches sein, ohne dadurch Mithäter zu werden. Jedoch kann der Theilnehmer, wenn er auch als Anstifter und Beihilfe Theil genommen, nur mit einer Strafe (und nicht mit einer Gesamtstrafe) belegt werden, falls er nur an einem Verbrechen Theil genommen hat.

— Beamte, welche als Zeugen in Sachen, die ihr Amt unmittelbar betreffen, vernommen werden, können nach der Criminal-Ordnung die Nichtigkeit ihrer Aussagen auf den von ihnen geleisteten Amtseid versichern. In Beziehung auf diese Ermächtigung hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 12. April 1877 ausgesprochen, daß Beamte, welche als Sachverständige vernommen werden, ebenfalls die Nichtigkeit ihres Gutachtens auf den geleisteten Amtseid versichern können.

— Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes sind bis zu der am 21. April er. beendeten 16. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, gestorben: in Berlin 25,2, in Breslau 26,3, in Königsberg 35,0, in Köln 30,2, in Hannover 28,8, in Magdeburg 30,2, in Stettin 32,5, in Altona 25,3, in Stralsburg 40,0, in München 31,3, in Nürnberg 30,2, in Augsburg 26,9, in Dresden 28,3, in Leipzig 20,3, in Stuttgart 21,3, in Braunschweig 29,1, in Karlsruhe 13,5, in Hamburg 25,8, in Wien 35,5, in Budapest 42,5, in Prag 37,5, in Basel 37,1, in Brüssel 24,7, in Paris 23,8, in Amsterdam 26,5, in Rotterdam 26,2, in Haag 21,5, in Kopenhagen 24,2, in Stockholm 32,1, in Christiania 18,4, in Rom 36,6, in Turin 27,6, in Warschau 33,1, in Odessa 28,7, in Bukarest 28,6, in London 22,6, in Glasgow 27,0, in Liverpool 22,2, in Dublin 36,6, in Edinburgh 22,8, in Lissabon 34,9, in Alexandria (Aegypten) 33,3, in New-

York 21,4, in San Francisco 18,8, in Calcutta 21,6, in Madras 145,9, in Bombay 56,9.

Bermischtes.

— Soeben sind uns die Hefte 13 und 14 des laufenden Jahrgangs von „Neuer Land und Meer“ (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart) zugekommen, welche bei dem so billigen Preise von nur 50 Pfennig pro Heft wieder einen äußerst mannigfaltigen und lehrreichen Inhalt bieten; das neueste, 14. Heft z. B. enthält an Text: Genrebilder aus dem jüdischen Familienleben, von Rosenthal, III. Sephtha's Tochter. — Der neue Präsident der Vereinigten Staaten R. B. Hayes. — Von der türkischen Armee. — Rothblätter. — Ein Hofball in Wien. Von S. — Ritter oder Dame. Historische Novelle von Gregor Samarow. — Peter Dübnow's Rheinsahrt. Eine Dichtung in zwölf Gesängen. Von Gerhard von Knytor. — Die deutsche Reichsbank in Berlin. Von J. — Ein und Jetzt im Kernerhause. Von Schmidt-Weizensfeld. — Am Don. — Obergerie. Nach Cartons von W. v. Kaulbach, Th. Biehl, Ferd. Keller, Klimsch, Saur u. A. G. Der Prophet. — Eine Herbsahrt über den St. Gotthard. Von Herm. Lüders. I. — Von der Ostküste des abtrübnigen Meeres. Von R. v. Decker. IV. Die Umbia, die Platanen und Dryaden von Canosa. — Eine Soirée im Hotel Bleichröder zu Berlin. Von J. P. — Diegen Mayer's „Fauk“. (München und New-York, Ströfer & Kirchner.) — Aus meinen Cabettenjahren. Feste Blätter von Joh. van Dwall. 28. Allerlei Reminiscenzen. III. Heft. — Naturkalender. Von Dr. Carl Kufz und Bruno Dürigen. April. — Zeitchronik. — Astronomisches Tagebuch. April. — Lotterieziehungen im Monat April. — Vom Bürgermarkt. — Bilderräthsel. — Räthselprung. — Briefmappe. Illustrationen: Rutherford Dirchard Hayes, Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Ein f. f. Hofball in Wien. Originalzeichnung von R. Kähler. — Sephtha's Tochter. „Komm her, Schatz!“; „Ich geb' sie da dem langen Schellen!“ Originalzeichnungen von R. Oppenheilm. — Bilder von der türkischen Armee. Originalzeichnung von J. Schönborg. Das Gebäude der deutschen Reichsbank in Berlin. Originalzeichnung von S. Thener. — Welttheatralisches. Reue humoristische Bilder von S. Beschlein. — Am Don: Halt vor einem Wirthshaus. Nach einem Gemälde von Professor Suhlend. — Der Prophet. Alt V, Scene 2. Gemälde von Prof. Ferd. Keller. Aus der photogr. Obergerie im Verlag von S. Krause & Co. in Berlin. — Eine Herbsahrt über den St. Gotthard: Steuermann auf dem Bierwaldbüder See; Vater aus Altdorf; In Füllern vor der Poststation; Schweizer Huden; Im Coupe; Postersubstitution im Reuththal. Von J. Lüders. I. — Bretzen im Don; Gartenzene. Aus dem Brautwerth; „Fauk“, Musikrit von Diegen Mayer. (Verlag von Ströfer & Kirchner in München und New-York.) — Aus meinen Cabettenjahren. Von Joh. van Dwall. — Die Besuche in den verschiedenen Lebensstufen. Nach Skizzen von S. Vogel.

— In diesem Frühjahr werden Ermittlungen darüber angestellt werden, ob die Verstorbenen- und Desinfectionsmaßregeln, welche gegen die Pest in den letzten Jahren angewendet worden sind, überall die vollständige Vertilgung des Insectis zur Folge gehabt haben. Neuerdings ist das Insect in Bergedorf bei Hamburg, zu Rottweil im Ober-Elsass und im Gotthardischen vorgekommen.

— (Ein Lied vom Bonnemont.) Ein Berliner Correspondent der „Hamb. R.“ sendet seinem Blatt den folgenden froh-negligir-heumathischen lyrischen Erguß:

„Wenn's Raitkiter!“ — vielleicht gelegentlich weht. 1877.
Hinaus in die lachende Ferne, wohl über Land und See
Geleitet mich freundliche Sterne — doch nur im erwärmten Coupe!
Erschienen wird sich die Seele im grünen Waldesrevier:
Am Thermometer zählte ich Wärmegrade — der vier. —
Im Walde für alle Wesen liegt offen das Schöpfungsbuch;
Du Bergmaid, kennst Du es lesen, so leih' mir Dein Umschlageruch!
Run vorwärts auf steilen Wegen, erhellend Fels und Fels —
Der Waterproof weht nur dem Regen, doch fehlt mir der wärmende Reiz.
Ich steh' auf des Berges Spitze, stumm, mit entblöstem Haupt!
Es hat mir die Reismühle ein freundlicher Rordsturm geraubt.
Das Auge schweift ohne Schranke, gesättigt lehrte es zurad:
An Aussicht ist gar kein Gedanke — der Nebel ist viel zu dick.
Dort oben lernt man es fassen, das falsche Menschengedürm!
„Das thu' ich mit einem nassen zerbrochenen Alpaca-Schirm!“
Run reiz' ich zum schattigen Grunde, dem Hüßrad schau ich zu —
Den Respirator vor'm Munde, am Fuße den Gummischuh.
Ich lausche der plätschernden Welle, da zieht mir ein Wunsch durch den Sinn:
Ach wäre doch heil' diese Quelle und Krac und Jucker darin!
Am Weiser d'rauf legt' ich mich nieder und träumte, von Rynippen gewiegt;
Da hab' ich in alle Glieder Gelenkheumatismus getriegt.
Dann trug mich die Barke hinüber zum blumigen Wiesenzain,
Run hab' ich das kalte Fieber, Gesichtschmerz und Zähnepein.
Schon laden die Abendglocken den Wand'rer zum süßen Gebet:
Ach, hätt' ich doch wolkene Soden, heß' ich ein niefaches Plaid;
Und leiser klinget und leiser der Vöglein letztes Lied:
Die sind nun alle heiser, weil's draußen so fürchterlich zieht.
Mich führt von der blühenden Linde in's Haus nun der Dämmerchein —
Mit Holz oder Kohlen geschwinde heizt emsig die Wirthin mir ein!

— Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Strecke 1 Beilage.)

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 108.

Dienstag den 8. Mai

1877.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. und Samstag den 12. Mai c., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause wegen Räumung eines hiesigen Geschäftes folgende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Circa **100 Duzend** leinene Herren-, Damen- und Kindertragen, Manschetten, Herren- und Damenhemden, Unterröcke, ächte Guipure-Spitzen, Blonden, Barben, seidene Damen-Paletots, 100 verschiedene Damen- u. Kindermäntel, Crêpe, alle Arten Besatzartikel, Spitzenröcke, Pelermine, 10 Reste farbige Seidenstoffe, 1 Parthie Popeline, Kleiderstoffe, Theatertücher, Grenadine, 100 elegante Hutfedern, Herrenhüte, mehrere Reste Atlas, Halsbinden und dergl.

Sämmtliche zur Versteigerung kommende Artikel sind gut erhalten.

Wiesbaden, im Mai 1877.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Fortbildungsschule für Mädchen.

(Volksbildungsverein.)

Diejenigen Eltern, welche noch beabsichtigen, ihre Töchter an dem am 2. Mai begonnenen Jahreskursus Theil nehmen zu lassen, werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Aufnahme neuer Schülerinnen nur noch bis zum 9. Mai stattfindet, vom genannten Tage ab jedoch weitere Meldungen zurückgewiesen werden müssen. Bis zum 9. Mai nehmen die Herren **Dr. A. Petsch**, Müllerstraße 8, und Lehrer **Küster**, Beßstraße 33, noch Anmeldungen entgegen. Der Unterricht in genannter Anstalt ist unentgeltlich.

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Das Sommer-Semester unserer verschiedenen Schul-Anstalten: **Sonntags-Zeichenschule, Wochen-Zeichenschule und Zeichenschule für Mädchen**, hat bereits begonnen und werden weitere Anmeldungen noch entgegen genommen. Es finden statt: Die Sonntags-Zeichenschule Sonntags von 8—12 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge; Wochen-Zeichenschule Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr Oranienstraße 5, eine Stiege hoch; Zeichenschule für Mädchen Montags und Donnerstags Morgens von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr Oranienstraße 5, Parterre. Das Honorar beträgt in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark und in der Mädchen-Zeichenschule 6 Mark pro Monat.

Der Vorstand. 218

Wein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich **Neßgergasse 20, 1 Treppe hoch.** Harzheim.

Im Laden des Frauenvereins, Ellenbogengasse No. 15, findet von heute ab ein theilweiser Ausverkauf zu ermäßigten Preisen von **Senden, Strümpfen und Kinderzeug** statt. Der einzige Zweck, welcher uns hierzu veranlaßt, ist der, im Laden aufzuräumen, um so bald wie möglich wieder arbeitssuchenden, bedürftigen Personen gewünschte Beschäftigung zu verschaffen. Wir bitten freundlichst um recht zahlreichen Zuspruch, da bei sehr vortheilhaften Käufen ein wohlthätiges Werk gefördert wird. Der Vorstand. 389

Im „Goldenen Lamm“,

Neßgergasse 26,

befindet sich ein Extra-Saal für **Mittagstisch** von 50 Pf. bis 1 Mark, **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit, sowie ein vorzügliches **Glas Bier** aus der Mainzer Aktien-Brauerei. G. Gozzi. 72

Restauration Hahn, Spiegelgasse No. 15.

Table d'hôte um 1 Uhr à 1 Mt. 50 Pfg.

Mittagstisch von 12 bis 1 Uhr à 1 Mt. 5 Pfg., im Abonnement billiger.

Möblirte Zimmer zu vermieten.

Pension im Hause.

12181

Hochachtungsvoll **F. Hahn Wwe.**

Restauration W. Poths.

Von heute an ausgezeichneten

Wallauer 1875er per 1/4 Liter 25 Pfg.,

Rüdesheimer 1870er per 1/4 Liter 35 Pfg.,

Hochheimer 1874er per 1/4 Liter 40 Pfg. 12259

Regelbahn im Saalbau Schirmer

noch einige Tage frei.

18738

Weinhandlung Paul Korn,

Bahnhofstrasse 8a,

empfeilt unter Garantie absolut **ächter und reiner Traubenweine:**

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,

Niersteiner 1/4 Liter incl. Glas von 1 Mt. — Pf. an.

Gelsenheimer " " " 1 " 50 " "

Baunthaler " " " 3 " — " "

Rüdesheimer " " " 4 " — " "

Rothwein, Médoc " " " 1 " — " "

St. Julien " " " 1 " 50 " "

bis zu den feinsten Auslesen.

Im **Frak** entsprechend billiger.

9005

Erste Qualität Weissbrod

57 Pfg. empfiehlt **Bader Ahlback**, Michaelsberg 30.

327

Billig zu verkaufen:

Amerikanisches Schweinefleisch,

alle Sorten **Gefalzenes** und **Geräuchertes** im Großen. Näheres von 9 bis 12 Uhr **Mauergasse 8, 1 Stiege hoch** rechts, bei **G. Thomas.** 80

Schneefleisch per Pfd. **60 Pf.** **Hömerberg 20.**

291

Burg-Ruine Sonnenberg.

Täglich von Morgens 6 Uhr an: Frühstück, kalte Speisen, Kaffee, Wein, Wiener, Erlanger und Bilsener Bier, sowie ausgezeichnete süße und saure Milch bei reeller und aufmerksamster Bedienung. Achtungsvoll **Georg Theis.** 302

Mineralwasser-Fabrik von Dr. Steinau.

Abonnement auf künstliche und natürliche Mineralwasser zum Gurgelgebrauch täglich frei ins Haus geliefert. Näheres Oranienstraße 6. 223

Rindfleisch 1. Qual.

à Pfund 46 Pfg.

zu haben bei
18468 **M. Marx,** 29 Metzgergasse 29.

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von Staiger & Wilhelm

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

F. Altstaetter Sohn,

18036 14 Webergasse 14.

Ostindia-Haser in Säcken

vorrätig bei

E. & F. Spohr,

18975 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Morgen-Hauben,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Güte aller Art werden geschmackvoll und billigst garnirt Oranienstraße 22 (Frontspitz-Wohnung). 12627

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte Rohr- u. Strohstühle. Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 9869

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 899

Ludwig Scheid,

Nerostraße 15 im Hinterhause,

liefert Mineral- und Süsswasserbäder. 112

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes** wohnt V. Barckstraße 7. 18064

K. Langer, Klavierstimmer und Reparateur, wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 Stg. 13825

Matrobiotische Pulver bilden neues, gesundes Blut. Beschreibung und Probe 10 Pfg. 278

Apoth. **Hensel,** Berlin, Fruchtstraße 72.

29 Stück Kinderwagen

(elegant), mit hohen Rädern, abgedrehten Achsen, werden zu den möglichst billigsten Preisen verkauft

29 Walramstrasse 29,

nabe der Emserstraße.

Ph. Lendle, Tapezierer.

NB. Durch Ersparung der Badenniete kann nur allein billigst verkauft werden. **D. D.** 348

Das **Central-Bureau** von **Beele,** Rechtsconsulent, Schulgasse 10 und Kirchgasse 29, empfiehlt sich zur gründlichen und sachgemäßen Anfertigung von Reclamationen gegen die Einkommen-, Klassen- und Gewerbesteuer. 13067

Henriette Reich, practische Hebamme, wohnt Saalgasse 2. 12908

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. 7438 **Baumacher & Cie.,** Hof-Vieferanten.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

11886 **J. Zintgraff,** Dohheimerstraße 35.

Zur Beachtung!

14014

Betten werden in den schönsten Dessins gestreift à 4 Mt. 30 Pf.; auch werden Räder billig gestreift und Wolle geschlumpt. N. Exp.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114

N. Hess, Gal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,

Betten, Möbel etc. **S. Sulzberger,** Kirchhofsgasse 6. 13213

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrichen. 161

W. Hack, Hähnergasse 9.

Ein gut eingefahrenes, fehlerfreies **Doppelpony mit Geschirr** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Neugasse 9. 268

31 Friedrichstraße 31, Seitenbau rechts,

werden alle Maschinen- und Werkzeug-Nähereien sehr billig besorgt. Dasselbst ist ein kleines **Damenhündchen** zu verkaufen. 457

Ein schwarzes, seidenes **Kleid,** mehrere **Röde** und **Hosen,** eine **Joppe** zu verl. bei **Hack,** Tagator, Hähnergasse 9. 450

ein **Mantelosen** und ein eiserner Kochherd zu verkaufen. **Neuberg 1a.** 404

Alle Arbeiten auf der Maschine werden billig angefertigt. **Hermannstraße 9,** eine Etage hoch. 387

Ein noch sehr gut erhaltenes, tafelförmiges **Klavier** preiswürdig zu verkaufen. Näheres Emserstraße 29b. 368

Ein **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen. **Grabenstraße 24,** 2 Etage hoch. 191

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen früheren Kunden und Freunden zur Anzeige, daß ich am heutigen **Grabenstraße 6** wieder ein **Glas-, Porzellan- und Kinderpielwaaren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden auf das Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll zeichnet
W. Hoffmann.

NB. Der berühmte **Schnupftabak** (Vogel) ist stets bei mir zu haben.
Der Obige. 11967

Das Asphalt-Geschäft

von
L. Seebold & Co.

empfiehlt sich zur **Ausführung sämtlicher Asphaltierungs-Arbeiten** mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung
Chr. Rieger, Sonnenstraße 16.
13104

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Möbel u. dgl. bei **Frau Kaiser, Söfnera. 3.** 5135

Putzarbeiten werden modern und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie alle Veränderungen billigst modernisiert **Mauergasse 2, 3 St. 6.** 13797

Eine **Tische** zu verkaufen **W. Baerqasse 32.** 14305

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. **Näh. W. geped.** 3195

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungmatte und Keil billig zu verkaufen **Schmalbacherstraße 1.** 13789

Neue Blüschgarnituren (in versch. Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.** 9164

Ein schöner Kalkbrenner'scher **Transportierherd** billig zu verkaufen **Hochstraße 15.** 308

Ein **plattirtes Einspänner-Gesährt** zu verkaufen. Näheres Expedition. 283

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk. 419**

Kerosstraße 23 sind 3 Paar **Jagdstiefel** zu verkaufen. 437

Niethcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame sucht auf die Dauer zum 1. October im südlichen Stadttheile eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu mieten. Adressen unter **H. v. B.** in der Expedition d. Bl. abgeben. 345

Angebote:

Adelheidstraße ist ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 11838

Adelheidstraße 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen oder etagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. **Näh. bei 3. Schmidt, Moritzstraße 5.** 11465

Adelheidstraße 39 ist der 2. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie sofort oder später zu verm. 12907

Adelheidstraße 59 ist der 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11430

Adlerstraße 8 ist im 2. Stock ein Logis auf Juli zu verm. 13695

Adlerstraße 15 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 210

Adlerstraße 18 ist ein li. heizbares Zimmer zu verm. 5613

Adlerstraße 36 ist ein Zimmer und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. 13425

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Adlerstraße 46 ist ein Logis zu vermieten. 13958

Adolphsallee 4 ist ein unmöbirtes oder möbirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang auf längere Zeit zu vermieten. **Näh. im 3. Stock.** 14309

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 3-5 Uhr. 12182

Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 10 bis 11 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11598

Adolphstraße 1, Parterre links, sind zwei große, möbirtes Zimmer zu vermieten. 14190

Untere Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage mit Ballon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auch kann Pferdehals mit Remise dazu gegeben werden. 11798

Albrechtstraße 2a ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen u. auf den 1. Juli zu vermieten. **Näh. bei Daniel Bedel, Adolphstraße 12.** 11589

Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stock und in Nr. 11 der 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres bei **Karl Müller, Wellrichstraße 9.** 9191

Bahnhofstraße 2, Ecke der Rheinstraße, ist die bisher von Herrn Bauinspector Esser innegehabte Wohnung ebener Erde, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermieten. **Näh. Bahnhofstraße 4.** 12252

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 326

Bleichstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 12218

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11082

Bleichstraße 16 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13890

Bleichstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli und eine im 1. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. 11835

Bleichstraße 21, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13347

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11801

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, ist eine hübsch möbirtes Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus zwei geräumigen Zimmern ebent. auch Burschenstube, zum 1. Mai zu vermieten. 13135

Bleichstraße 35 im Vorderhaus ist eine freundliche, sonnige Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12904

Bl. Burgstraße 2, zwei Etiegen hoch, ist ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten. 301

Gr. Burgstrasse 7 möbirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 117

Große Burgstraße 8 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 12771

Geßelstraße 1 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. Juli zu vermieten. 13131

Geßelstraße 10 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 13940

Dambachthal 6 im 2. Stock ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 12173

Dambachthal 10 sind möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13868

Dohheimerstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller, auf 1. Juli z. verm. 11837

Dohheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. **Näh. im 3. Stock von 10-1 Uhr.** 12624

Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12915
 Dohheimerstraße 28, Vorderhaus, 2. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 13633
 Dohheimerstraße 31 sind 2 Mansarden mit und ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten. 11868
 Dohheimerstraße 41 ist die Frontspitze von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7633
 Dohheimerstraße 48 sind 3 große Zimmer Parterre oder zwei Stiegen eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine große Werkstatt, alles mit Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13664

Elisabethenstraße 8,

2. Etage, ist eine möblierte Wohnung mit Vorfenstern und Porzellanfenster zu vermieten. 11051

Elisabethenstrasse 10

möblierte Wohnungen zu vermieten. 14168
 Elisabethstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. 11764
 Emserstraße 1 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör nebst Gartengenuss zu vermieten. 12917
 Emserstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör nebst Gartengenuss, zu vermieten. 12917
 Emserstraße 2 ist ein schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 14050
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 12918
 Emserstraße 29d sind 2 Parterrezimmer und 2 Zimmer, Küche u. auf gleich, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Juli zu verm. 12193
 Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 12919
 Faulbrunnenstraße 3, 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 319
 Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 272
 Faulbrunnenstraße 7, 2 Tr. hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13765
 Faulbrunnenstraße 12 ist die Wohnung, Parterre, von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auf Verlangen könnte ein Saladen eingerichtet werden. 13426
 Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten. 13427
 Feldstraße 15 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 183
 Feldstraße 17 eine geräumige, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10990
 Feldstraße 17 ist eine Stube unmobliert zu vermieten. 14216
 Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227
 Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12981
 Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12922
 Frankenstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12585

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 11841
 Frankenstraße 9 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung mit Werkstatt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 286
 Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11822
 Friedrichstraße 33 ist eine Mansardwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre links. 283

Friedrichstraße 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten; auch kann noch ein Zimmer zu der Wohnung gegeben werden. 13702

Villa Gartenstraße 4b

Wohnung und Pension. 13884
 Geisbergstraße 16 ist im 1. Stock eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 fl. auf den 1. Juli, sowie im Neubau 4 schöne Wohnungen, jede 2 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, auf gleich oder später zu verm. 11500
 Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237
 Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung, sowie eine Werkstatt oder Magazin sofort zu vermieten. 14254
 Goldgasse 13 ist eine Dachstube zu vermieten. 14217
 Goldgasse 15 ist eine freundliche Wohnung auf 1. Juli, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich zu vermieten. 205
 Götzestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11658
 Näheres im Hinterhaus.
 Grabenstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Verköstigung. 13993
 Gärnerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 13829

Helenenstrasse 16;

Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenstiege mit allem sonstigen Zubehör auf sogleich zu vermieten. N. im Hinterhaus, 1 St. h. 12923
 Helenenstrasse 16 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13876
 Helenenstrasse 23 sind 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 14151
 Hellmundstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabschluss) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12386
 Näheres bei H. Cron, Neugasse 7.
 Hellmundstraße 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 12925

Hellmundstrasse 29

ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermieten. 13450

Hellmundstrasse 29 b,

1 St., Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör, Garten u. Bleiche, zum 1. Juli zu verm. 13655

Hermannstrasse 2

sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004
 Hermannstraße 6, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11900
 Hermannstraße 8, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11222
 Hermannstraße 9 im Seitenbau ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 184
 Hermannstraße 10, Bel-Etage, 3 möbl. Zimmer zu verm. 440
 Hermannstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern u. zu vermieten. 10275
 Näheres im Boden.

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm.

13349
 Herrnhilgasse 3, Hs., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631
 Hochstraße 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13090
 Hochstraße 3a sind zwei Dachlogis auf sogleich zu verm. 12927
 Hochstraße 4 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 14181
 Ecke der Zahn- und Wörthstraße 16, sowie Zahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087
 Zahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10781

Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,

Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. W. r z daselbst. 12171

Kapellenstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus

3 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. W. r z daselbst. 12172

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis, sowie im 3. Stod ein Logis, jedes mit 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 13896

Karlstraße 2 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12466

Karlstraße 20, 2 St. h., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 207

Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 12928

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten mit Bleichplatz) auf 15. Mai oder auch auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Johann Schütz, Metzger, Neugasse 3. 372

Kirchgasse 1a, 2. Stod, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11768

Kirchgasse 15 ist die erste Etage, bestehend aus 7—10 Zimmern, Balkon und Zubehör, wegen halber eventuell sofort unter dem Preise zu vermieten. 12792

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 12930

Kirchgasse 15a ist eine schöne Mansardwohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 14240

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12985

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf 1. Juli zu vermieten. 11845

Kranzplatz sind 2 schöne Zimmer, unmöblirt, zu vermieten. Näh. Exped. 11979

Langgasse ist ein sehr gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 107

Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11432

Lehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129

Lehrstraße 8 ist ein kleines Logis, sowie eine heizbare Mansarde zu vermieten. 237

Louisenstraße 30a, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 195

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein einfach möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 12575

Ludwigstrasse 11 14098

ist eine geräumige Wohnung mit Stallung, Heuboden und Kellerabtheilung zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Daselbst ist ein fast neuer **Einspanner-Wagen** zu verkaufen.

Mainzerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Seitenbau eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, beide sogleich zu vermieten. 12573

Marktstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie Mauergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden u. auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 7600

Marktstraße 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12936

Marktstraße 22 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, an eine **einzelne** Person oder Leute **ohne Kinder** sofort zu vermieten. 11301

Mauergasse 1, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 14166

Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermieten. 13962

Mauergasse 21 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 10675

Meßgergasse 32 ist eine kleinere Wohnung zu vermieten. 14306

Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung mit Schuppenplatz, welche sich für einen Tapezierer eignet, auf den 1. Juli zu vermieten. 13291

Moritzstraße 18, 2 Treppen hoch, ist ein kleines, freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 13654

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 18 bei Ph. S. Marx. 11

Moritzstraße 44 ist die Parterrewohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11450

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von **sechs** Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch ist dieselbe mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst im Seitenbau oder Parkstraße 1a. 13542

Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, sind 4—5 Zimmer, Küche mit Wasserhahn (Glazabschluß), Keller und allem Zubehör per ersten Juli oder auch früher zu vermieten. 12235

Müllerstraße ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten, sowie eine Mansardwohnung an ruhige Leute ebendasselbst. Näheres Näderallee 36, Bel-Etage. 11432

Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblirte Zimmer auf Mai zu vermieten. 12980

Nerostraße 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 12191

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Nerostraße Nr. 11a im 3. Stod. 12988

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. 13287

Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12368

Nerostrasse 46

ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf 15. Juni zu vermieten. 275

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblirte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Nicolasstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 12408

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. Juli an ein braves Mädchen zu vermieten. 13708

Oranienstraße 17 ist der 3. Stod mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stod mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 12940

Oranienstraße 22 im Seitenbau im 3. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit freier Aussicht auf 1. Juli zu vermieten. 12227

Oranienstraße 27 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer (Kassensaal) mit oder ohne Pension zu vermieten. 13316

Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12911

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung zu vermieten. 12487

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941

Querstrasse 1

ist in der Bel-Etage ein möblirter Salon mit 4 Nebenzimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 405

Rheinstraße 19 möblirte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 32, zwei Treppen hoch, ist die abge-
schlossene, herrschaftlich möblierte
Etage (7 Räume, darunter Salon mit Forte-Piano) Abreisehalber
ganz oder getheilt zu vermieten. 10448

Zu vermieten

Rheinstraße 43, 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli
oder auch früher. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 13280

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12943
Röderstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen
Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu ver-
mieten. 11876

Röderallee 12 ist eine freundliche Wohnung von
5 Zimmern mit allem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch links. 13644

Röderallee 16 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine Mansard-
Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 12910

Röderstraße 22 ist eine freundliche Mansardwohnung von zwei
Zimmern, Küche und Keller an stille Leute auf den 1. Juli zu
vermieten. 13056

Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und
Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10230

Röderstraße 43 (nahe der Taunusstraße), 2 Stiegen hoch, ist
ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12264

Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in
3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu
vermieten. 12162

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu ver-
mieten. 10797

Schachtstrasse 14 ist ein freundlich möbliertes Zim-
mer billig zu vermieten. 270

Schulberg 18 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern und
Zubehör zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 10423

Die Villa „Schöne Aussicht No. 3“
ist unmöbliert mit beliebiger Gartenbenutzung zu vermieten.
Einzusehen täglich von 9 bis 12 Uhr. 10611

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch
früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und
Mansarde, zu vermieten. 13210

Schwalbacherstraße 1 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14201

Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von zwei
Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 216

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch
sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermieten. 11776

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde
und Keller sofort zu vermieten. 12948

Schwalbacherstraße 23 ist der zweite Stock auf 1. Juli
zu vermieten. 11790

Schwalbacherstraße 27 ein Zimmer zu vermieten. 14230

Schwalbacherstraße 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen
von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, so-
wie eine Mansardwohnung im Vorderhaus auf gleich oder später
zu vermieten. 248

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre
3 Zimmer nebst Bad, sowie Bel-Etage und 2. Stock je 4 Zim-
mer nebst Gartenbenutzung und Zubehör, auch Stallung, zu
vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 41 ist eine Wohnung mit Pferdestall auf
1. Juli zu vermieten. 13534

Schwalbacherstraße 55 ist ein kleines Logis von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 169

Sonnenbergerstraße 34, hübsch am Park gelegen, sind
noch einige möblierte Zimmer bei norddeutschen Damen zu ver-
mieten. 377

Sonnenbergerstraße 39, Villa „Germania“, sind
elegante möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Ein-
richtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 13126

Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis,
erstes bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu
vermieten. Näheres bei Chr. Birl. 12952

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 13232

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 13346

Stiftstraße 11, Vorderhaus, 1. Stock, sind auf gleich zwei
Zimmer zu vermieten. 12184

Stiftstraße 12, Parterre, ist ein gut möblierter Salon mit Schlaf-
zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 11678

Stiftstraße 14b ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 13344

Taunusstraße 5, 2 Tr. h., möbl. Zimmer billig zu verm. 249

Taunusstrasse 7,

elegant möbliert, ein großer Salon mit 2-3 großen Neben-
zimmern sofort zu vermieten. 10508

Taunusstraße 16, Eingang in der Quersstraße, ist im 3. Stock
eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. 11673

Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den
1. Juli zu vermieten. 14042

Taunusstraße 37, eine Stiege hoch, ist ein fein möblierter Salon
nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 414

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, möbliert auch unmöbliert,
zum 1. Mai oder später zu verm. Näh. Parterre rechts. 11983

Waldmühlweg 9 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von drei
Zimmern, davon eine mit Balkon, und allem Zubehör auf den
1. Juli zu vermieten. 14169

Waldmühlweg 12 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung für die
jährliche Miete von 60 fl. zu vermieten. 293

Walramstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli l. J. zu ver-
mieten. Näh. bei Carl Philipp, Hellmündstraße 19. 11775

Walramstraße 17 sind freundliche Logis zu vermieten. Näh.
Wellrißstraße 44. 190

Walramstraße 19, 2 Tr. h. r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 159

Walramstraße 25a ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend
in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder auch auf den
1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Dachleder Hehner
daselbst. Auch ist daselbst im Hinterhaus eine Wohnung im
1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Schreinermeister
Scheerer. 14171

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 13152

Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 13957

Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und
Hinterhaus, sowie eine große Werkstätte sogleich oder
später zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 13270

Webergasse 50 ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu
vermieten. 181

Wellrißstraße ist eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau
zu vermieten. Näh. bei Berger, Marktstr. 7. 10219

Wellrißstraße 3 im Hinterhaus sind 3 freundliche Zimmer,
Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11008

Wellrißstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 12957

Wellrißstraße 7 ist eine möblierte Dachkammer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 11685

Wellrißstraße 7, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910

Wellrißstraße 20, 2 Tr. l., möbl. Zimmer (an einen oder
zwei Herren), sowie möbl. Mansarde zu verm. 394

Wellrißstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12679

Wellrißstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13619

Wellrißstraße 25, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 89

Wellrißstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser sehr passend, dazu gegeben werden. Näheres Ede der Wellriß- und Hellmundstraße 29a. 233

Wellrißstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10224

Ede der Wellriß- und Walramstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12959

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 12913

Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20, Parterre. 12961

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. Georg Bücher. 12962

Auf gleich oder 1. Mai ist eine Bel-Etage (Sonnenseite) von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näheres Helenestraße 1, 2 Stiegen hoch. 12963

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hintertreppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermieten. Mainzerstraße 4. 12964

Auf sogleich ist das Landhaus Mainzerstraße 10a zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 12968

Sehr gut möblierte Wohnungen Sonnenbergerstraße Nr. 27 und Leberberg Nr. 2 zu vermieten. 12969

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966

In dem neu erbauten Vorhauvereinshaus Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf sogleich zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 12967

Ein kleines Haus mit Garten ist möbliert oder unmöbliert im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näher. Exp. 12970

In meinem neuen Hause in der Frankenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näher. bei Carl Böhn, Wellrißstraße 40. 12914

Ein kleines Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Kammern, ist billig zu vermieten. Näher. Exped. 10206

Ein gut möbliertes Zimmer mitten in der Stadt auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Michelsberg 8 im Barbierladen. 12839

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Louisenstraße 19. 13350

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 10a, 2 St. h. 12513

Ein einzelnes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 26. 13959

Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlsstraße 8. 15

In meinem neu erbauten Hause Wellrißstraße 36 ist noch die Parterre-Wohnung und der erste Stock, jede Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf den 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 242

Karl Scherer, Schreinermeister.

Zwei ineinandergehende Zimmer im ersten Stock unmöbliert zu vermieten. Näher. Langgasse 30 im Laden. 251

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Zwei Wohnungen, bestehend aus je sechs und fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör bestehend, sind sogleich oder ersten Juli in dem Hause große Burgstraße 9 billig zu vermieten. Näher. kl. Burgstraße 2. 27

Zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Koff) zu vermieten. Näher. Wellrißstraße 20, 2 Treppen h. r. 13625

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch. 13304

Landhaus, elegante Wohnung, Hochparterre, 3 große Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näher. Exped. 12317

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495

Ein fein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn billig zu vermieten. Näher. Wellrißstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 11511

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3, 1 St. h. 13622

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 8. 429

Ein schönes Mansard-Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 1. 389

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Koff auf den 15. Mai, auch später zu verm. Hellmundstraße 1, 1 Tr. h. 351

Ein sonniges Wohnzimmer nebst Schlafkabinett, bequem eingerichtet, an eine ruhige Dame für 8 bis 10 Thaler zu vermieten Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 14

Villa „Germania“, auf der linken Seite Ende der Viebrücher Chaussee, ist die Bel-Etage zu verm. Näher. daselbst. 13681

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975

Laden.

Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. R. bei G. Machenheimer. Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 12977

Laden mit **Ladenzimmer** und **Wohnung** auf 1. Juli c. zu verm. Goldgasse 2. 11773

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten und nach Belieben zu beziehen; auch kann Magazin dazu gegeben werden. Näher. Kirchgasse 6 bei Heilmann. 11440

In meinem neu erbauten Hause „Zum Reichsapfel“ untere Webergasse sind auf 1. Juli event. etwas früher die beiden Läden zu vermieten. Wilhelm Roth. 12215

Goldgasse 21 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche, Maderbühl. 12802

Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näher. Geisbergstraße 14. 13053

Michelsberg 3 ist ein Laden zu vermieten. 13800

Laden mit oder ohne Wohnung, nach Belieben auch einzeln, zu vermieten gr. Burgstraße 7. 13851

Grosser Eckladen mit Wohnung Ede der Friedrichstraße u. Neugasse auf gleich zu verm. 13496

Langgasse 12 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sogleich und eine Wohnung im Hinterhaus auf ersten Mai zu vermieten. 11015

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kretzstraße 16. 178

Wellrißstraße 44 ist ein Weinkeller zu vermieten. 11617

Ein Weinkeller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten Schillerplatz 1. 444

Adlerstraße 2 ist ein Pferdestall für 3 Pferde zu verm. 10423

Welltriftstraße 19 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 12164
Ein auch zwei anständig, Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13323
1-2 anständige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten Röderstraße 12, eine Treppe hoch rechts. 13729

Schüler auch Pflegekind findet Aufnahme bei einem Lehrer. Näh. Expedition. 12586

Familien-Pension

Barckstraße 2, Villa Grath. 13770

In einer feinen Familie findet ein Kind nicht unter 4 Jahren (Mädchen) gute Pension und Pflege; auch kann das Kind mitbenutzt werden. Näh. Exped. 413

Gebildete Damen finden in angesehener Familie gute Pension für 3 Mal täglich. Näheres Expedition. 8983

Das Haus Dohheimerstraße 30 mit Vorgarten ist im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2. 386

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampejaner Bergen von M. v. Schlägel.

(11. Fortsetzung.)

IV. Im Herzen der Dolomitwelt.

Gräfin Anrep hatte in wenigen Tagen Wunder gewirkt als Genius der Geselligkeit — das einsiedlerische Ehepaar hatte nicht bloß eingewilligt, mit Irma und ihrem Gatten eine Tischgenossenschaft zu bilden, sondern Richard hatte sich in Folge einer lebenswürdigen Straßpredigt der geistreichen Frau sogar dazu bestimmen lassen, mit dem Grafen größere Spaziergänge zu unternehmen und ihm als Cicerone der Merkwürdigkeiten zu dienen, welche sich stets aufs Neue und immer andern dem Auge des Wanderers in diesen Thälern bieten. Richard kannte die Gegend genau und seine Belehrungen hatten um so höheren Werth, als ihnen gründliche naturwissenschaftliche Studien zur Grundlage dienten. Die rührselige Begeisterung Richard's für die Großartigkeit der Dolomitwelt erhielt dadurch einen tiefsten Hintergrund, welcher sie von dem herkömmlichen Gebirgs-Enthusiasmus sehr zu ihrem Vortheil unterschied. Andererseits war Graf Anrep, wenn auch kein großes Conversationstalent, dennoch einer der angenehmsten Zuhörer, die man finden konnte, dessen Antworten und Einwürfe stets von dem tiefen Interesse am Gegenstande Zeugnis ablegten, auch da, wo er Richard's Anschauungen nicht theilte. Graf Anrep war früher Offizier in russischen Diensten gewesen, hatte eine rein militärische Erziehung genossen und sich erst später als Besitzer einiger Eisenwerke mit Geologie, Steinkunde und den einschlägigen Wissenschaften praktisch beschäftigt.

Seine kurzen, sachlichen Einwürfe waren daher auch für den rein theoretisch mit diesen Fächern Vertrauten von hohem Werth — und so stiegen die beiden Herren tagelang herum in der Nachbarschaft, plaudernd, streitend und belehrend, wo sie Anlaß dazu fanden, schweigend, wo der Blick sich nach innen lehnte und wo Gedanken über sie kamen, die das laute Wort nicht ertragen. So hatten sich die beiden Herren, obwohl der Graf wohl zehn Jahre älter war als Richard, fest aneinander geschlossen mit jener ruhigen ernstlichen Freundschaft, in der sich Männer begegnen, welche jeder sich auf seinem eignen Boden in einem gewissen Kreis von Macht und Pflichten fühlt. Der Graf hatte viel von seinem gewohnheitsmäßigen Phlegma verloren, wie die Gräfin scherzhaft oft bemerkte und auch Richard war sichtlich heiterer geworden — trotz alledem aber verurteilte sein Selbstgefühl, das manchmal hervorbrach, wo man es am wenigsten erwartete, die ranke Offenheit, mit der er jede milde Form absichtlich zu vermeiden schien, manchmal ein verlegenes Schweigen, als wenn ein fähler, fremder Hauch durch die Räume streife, welche die gesellige Anmuth Irma's, die seine Lebensart des Grafen mit so wohlthuend zartem Duft erfüllte. Dann schlug wohl auch Wilhelmine die rührenden Augen bittend zu ihrem Gatten auf und der kindliche Uebermuth, der in der heiteren Gesellschaft ihrer neuen Freundin von ihrem Wesen Besitz ergriffen, machte wieder der schüchternen Blässe von früher Platz. Richard schien manchmal die Gelegenheit gerade beim Schopf zu erfassen, um der Gräfin, deren Augen manchmal sinnend auf ihn ruhten, zu beweisen, daß er trotz aller Zugeständnisse, die er ihr persönlich gemacht, dennoch derselbe

unabhängige Mann geblieben, wie früher, der sich im Allgemeinen möglichst wenig aus den Menschen machte. Er hatte keinen Einwand erhoben, als sich auf Wunsch des Grafen die Tischgesellschaft um einen alten Herrn mit lustigen Augen, rothen Wangen und grauen Haaren vermehrt hatte, den großen Botaniker einer kleinen, deutschen Universität, der noch mit jugendlicher Rüstigkeit der seltenen Flora dieser Berge nachforschte bis in ihre geheimsten Felsenspalten und dessen langsamer schulmeisterlicher Redeflug anschwell zum donnernden Pathos, wenn er gegen die Neugestaltung Deutschlands, das heißt gegen das Aufgehen seines Vaterländchens in Preußen eiferte.

Vergeßlich übernahm es der russische Graf mit dem deutschen Herzen, dem zornigen Professor auf seinem eignen Gebiete zu beweisen, daß jeder schwächere Organismus nur im Anschluß an das große Gleichartige zur höchsten Entfaltung und Blüthe gelangen könne — der Professor, der das Entstehen des Einen auf den Trümmern des Anderen, der die berechtigste Macht des gewaltigeren Lebensdranges in der Natur selbst bis zur äußersten Schlussfolgerung, zur Vernichtung anerkannte, war von elementarsten Leidenschaften beherrscht, blind und taub da, wo es sich um die Vorurtheile seines kleinen Städtchens handelte. Während sich der intelligente Ausländer der Mühe unterzog, seinem Widersacher zu beweisen, daß es ohne Deutschland doch eigentlich auch keine „deutsche“ Flora gebe, der er sein baldaufgebrauchtes Leben voll gewidmet — hatte Richard von Tann auch noch nicht ein einziges Mal an den Professor das Wort gerichtet. Er gab sich auch gar keine Mühe, die geringe Achtung, die ihm der Freund getrockneter Pflanzen und kleiner deutscher Fürstenthümer einflößte, zu verbergen und überhörte manchmal sichtlich die Anrede des Professors. Dieß mußte um so mehr auffallen, als dieser Frau von Tann, welche eifrig Blumen malte und sich daher sehr für das Wesen ihrer Lieblinge interessirte, bereitwillig alle Aufschlüsse gab, die sie nur wünschen konnte.

Die Gräfin suchte diesen Miston dadurch auszugleichen, daß sie den Professor mit doppelter Aufmerksamkeit behandelte. Bei alledem schien Richard von Tann der Professor nicht wichtig genug, als daß er seiner wegen eine Gesellschaft gemieden hätte, die ihm selbst fast zum Bedürfnisse geworden war.

So kam es, daß wir an einem herrlichen Morgen die ganze Gesellschaft nebst dem Mul und einem Treiber in der Richtung nach Süden auf der Landstraße finden. Santo, welcher an dem Bergabhang neben der Straße damit beschäftigt war, die mächtigen Stämme eines abgefügten Baumes an den Straßenrand zu befördern, indem er sie im Zickzack abwärts rollen ließ und sie dann spielend mitten im Laufe aufhielt, indem er seinen Riesenkörper dagegen stemmte, hielt in seiner Beschäftigung inne und schien große Lust zu haben, die Walze, die sein Fuß auf ihrem steilen Weg gehemmt, der unten vorüberziehenden Gesellschaft auf die Köpfe rollen zu lassen. Er murmelte einen Fluch zwischen den Zähnen und sah mit dem Ausdruck des grimmigsten Hasses der kleinen Karawane nach, bis sie in dem Wald verschwand, der von weißem Geröll vielfach durchbrochen, sich zwischen der Straße und den Massen des Krystallo ausbreitete. Die Damen hatten zwar verabredet, abwechselnd zu reiten, aber da dies die Unterhaltung erschwerte, und sie nicht Beide reiten konnten, so zogen sie es vor, das mit den Lebensmitteln belastete Thier an das Ende der Colonne zu verweisen, was Null so heiter stimmte, daß er keinen Strach, der ihm auf seinem Weg begegnete, umbenagt ließ.

Immer wilder und unwegsamer wurde das Geröll, immer höher stieg der Krystallstock vor ihnen auf, immer vielgestaltiger wurde seine Form, immer breiter der Gletscher, dessen gebrochener Eisrand im herrlichsten Blau herunterschimmerte.

Endlich stand man auf einem breiten, flachen Geröllfeld, von Krummholz dunkel umfriedet, von einem reißenden Wasser durchwühlt. Mit Grauen und Entzücken zugleich sah man vor sich das gewaltige Amphitheater der rothen, gelben und grauen Wände, in seiner ganzen bizarren Wildheit, seinen Schluchten und Zaden, seinen Lavinengängen und Schneefeldern und den düstern waldigen Vorbergen, die seinen Eingang hüteten. Und kaum hundert Schritte vor ihnen erhoben sich zwei rothe Felsen, die Thorpfeiler von Val fonda.

Auf diese beiden Felsen schritt die Gesellschaft zu. Lange schon schwieg das Gespräch, Jedes hatte zu thun, die Eindrücke zu bewältigen, welche auf den Beschauer dieser steinernen Erhabenheit einströmten.

(Fortsetzung folgt.)